



Ausstellung Africana

Skulpturales aus Stahl und Holz von Eugen Schütz

Eugen Schütz: »Als Recycling-Künstler arbeite ich vorwiegend mit Stahlabfällen der Industrie, mit Holz und natürlichen Materialien und gelegentlich mit farbigen Kunststoffresten. (...) Meine Arbeiten zeigen Motive aus der afrikanischen Mythologie, greifen aber ebenso Themen unserer und anderer Gesellschaften auf.

So wie ich über Recycling meine Skulpturen zu neuem Leben erwecke oder zu neuer Würde bringe, so ist es mir ein großes Anliegen, »eine andere Sicht der Dinge« oder »den Blick über den Tellerrand« zu zeigen und durch das Entstandene besonders auf die Kulturen Afrikas hinzuweisen oder sogar mit einzubinden.«

Eugen Schütz arbeitet vielfach projektbezogen, in Form von Workshops oder in Verbindung von Ausstellung und Performance. Sein besonderes Anliegen ist es, seine Kunst Kindern und Jugendlichen oder auch Randgruppen der Gesellschaft nahezubringen. Vom 13. Mai bis zum 15. Juli 2018 wird er vorwiegend im Außenbereich der Akademie eine Auswahl seiner Plastiken präsentieren.

Vernissage: Sonntag, 13. Mai 2018 im Café Heuss
Leitung: Hans-Ulrich Gehring

Information: Doris Korn, Tel. 07164 79-307,
doris.korn@ev-akademie-boll.de

Dauer der Ausstellung: 13. Mai bis 15. Juli 2018
Laufende Ausstellung: Markierungen - Installationen
von Steffen Schlichter, 11. März bis 6. Mai 2018

Eugen Schütz

Geboren 1959

1989 – 2000

Ausbildung in afrikanischen Trommeln und Tanz in Westafrika & BRD

Seit 1993

freischaffend als Stahl- und Holz-Bildhauer sowie Performance-Künstler tätig
 Zahlreiche Schul-, Kinder- und Jugendprojekte

1996 – 2007

Waldateiler

Seit 2004

Atelier-Konzept
 »NOMAD-art«

2017-18

Beteiligung an der Biennale Venedig